

Do 09.05.2019 | 19:00 Uhr

SCHAUPLATZ SPRACHE – WIE REDEN WIR EIGENTLICH ÜBER GEFLÜCHTETE?

Vortrag

Was lösen Sprachschöpfungen wie "Flüchtlingswelle", "Asyl-tourismus", "Anti-Abschiebe-Industrie" bei uns aus? Wohl eher die Vorstellung einer Naturgewalt, vor der man sich durch Abschottung schützen muss, oder den Hintergedanken eines organisierten Missbrauchs von Sozialleistungen oder die Bedrohung des Rechtsstaats.

Spätestens seit den Fluchtbewegungen im Jahr 2015, bauen verschiedene Medien wie auch Politikerinnen und Politiker beim Thema Migration Bedrohungsszenarien auf. Und in sozialen Netzwerken teilen Menschen Texte und Bilder mit dem Ziel, in den Köpfen die gewünschte "Wirklichkeit" entstehen zu lassen.

Wie können wir diese Manipulation erkennen, ihr widerstehen und entgegenreten?

Wie beeinflussen wertende Begriffe das eigene politische Denken und Handeln? Und worauf müssen wir selbst im täglichen Sprachgebrauch achten?

Der Vortrag erhellt Hintergründe und lädt ein zur anschließenden Diskussion.

Referentin Prof. Dr. Sabine Schiffer, IMV – Institut für Medienverantwortung, Berlin

Moderation Monika Bobzien

Ort Eine Welt Haus, Schwanthaler Str. 80, gr. Saal

Eintritt: frei

24. Oktober 2015: Flüchtlinge nachts auf der Innbrücke zwischen Braunau (Österreich) und Simbach (Deutschland)

Quelle: Christian Michelides Wikimedia Commons



Di 14.05.2019 | 18:30 Uhr

AUF DÜNNEM EIS – DIE ASYLENTSCHEIDER

Dokumentarfilm

Von Sandra Budesheim und Sabine Zimmer. Der Film begleitet eine Entscheiderin und einen Entscheider des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Jahr 2016 bei ihrer Arbeit und gibt Einblick in den Prozess des Asylverfahrens von der Anhörung bis zum Bescheid.



Quelle: focus.de

Der Film zeigt, wie die Protagonisten um die richtige Balance zwischen Empathie und Distanz ringen, wohl wissend, dass Recht und Gerechtigkeit oft nicht in Einklang zu bringen sind. Budesheim und Zimmer sprechen mit Asylsuchenden und einer Rechtsanwältin und besuchen das Ausbildungszentrum des BAMF in Nürnberg, wo neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde auf ihre Arbeit vorbereitet werden.

Anschließend Diskussion mit Fachleuten und Publikum.

Moderation Cumali Naz, Stadtrat und Beauftragter für interkulturelle Jugendarbeit und Integration im Kreisjugendring München-Stadt

Ort IG – Initiativegruppe e.V., Karlstr. 48-50 (Ecke Augustenstr.)

Eintritt: frei

Mi 15.05.2019 | 19:00 Uhr

FLUCHTURSACHEN – WARUM MENSCHEN FLIEHEN

Vortrag

Warum machen sich Menschen auf den Weg in eine ungewisse Zukunft und verlassen ihre Heimat?

Krieg und Gewalt, Verfolgung und Diskriminierung, Armut und Perspektivlosigkeit, Umweltzerstörung und Klimawandel sowie Landraub und Rohstoffhandel – diese häufigsten Fluchtursachen sind eng miteinander verwoben. Industrienationen pflegen oftmals ungerechte Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, dadurch werden Rohstoffvorkommen ausgeplündert und lokale Märkte zerstört. In Umfragen geben fast die Hälfte der befragten Senegalesen*innen und rund drei Viertel der befragten Ghanaer*innen und Nigerianer *innen an, ihr Land verlassen zu wollen. In ihren Ländern herrschen krasse Armut und eine dramatische Jugend- arbeitslosigkeit. Einige der Gründe dafür möchten wir heute mit Uche Akpulu (Bayrischer Flüchtlingsrat) näher beleuchten.

Gemeinsam werden wir diskutieren, welche Möglichkeiten die Menschen in den Industrienationen haben, um den persönlichen Beitrag zu den Ausbeutungsmechanismen möglichst gering zu halten und auf strukturelle Veränderungen dieser ungerechten Handelbeziehungen hinzuwirken.

Referent Uche Akpulu, Bayrischer Flüchtlingsrat, München

Moderation Raphael Thalhammer, Nord Süd Forum, München

Ort Eine Welt Haus, Schwanthaler Str. 80, gr. Saal

Eintritt: frei



IMPRESSUM

Veranstalter

Dritte Welt Zentrum e.V.

Interkultureller Migrationsdienst der Initiativegruppe e.V.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München

Kooperationspartner

Trägerkreis EineWeltHaus München e.V.

IMV – Institut für Medienverantwortung

JIZ – Jugendinformationszentrum (Kreisjugendring München-Stadt)

MIKADO – Jugendkultur und Bildung (IG-Initiativegruppe e.V.)

Nord Süd Forum München e.V.

Social-Bee gGmbH

Bayrischer Flüchtlingsrat, München

Dritte Welt Zentrum e.V.



Initiativegruppe e.V.



Kontakt

Dritte Welt Zentrum e.V.

co Trägerkreis EineWeltHaus München e.V.

Schwanthalerstr. 80 RGB

80336 München

Fuad Hamdan

fuhamdand@hotmail.com

Aida Ibrahim

Interkultureller Migrationsdienst der Initiativegruppe

Tel. 089 - 85637520

a.ibrahim@initiativegruppe.de

WIR SCHAFFEN DAS!

4 JAHRE DANACH...

12. MÜNCHNER INTEGRATIONSTAGE

03.04.2019 – 15.05.2019

VORWORT

Wir schaffen das! – 4 Jahre danach

In einer nie da gewesenen Aktion, öffnete Deutschland im Sommer 2015 – im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Ländern – seine Grenzen. Hunderttausende, vor allem syrische und afghanische Geflüchtete, konnten in die Bundesrepublik einreisen und fanden eine herzliche Aufnahme seitens der Zivilgesellschaft. Tausende ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagierten sich bei der Fülle von Aufgaben, mit denen der Staat überfordert war.

Die Bilder der Hilfsbereitschaft am Münchner Hauptbahnhof gingen um die Welt. Wer dort das Ausmaß der Spenden an Kleidung, Babynahrung und Wasserflaschen sah, bekam feuchte Augen und war dem Himmel dankbar, dass es bei uns so viel Menschlichkeit gibt. Jahrelange versteckte und auch offen gezeigte Fremdenfeindlichkeit in unserem Land schien plötzlich verstummt zu sein. Diese Willkommenskultur hat alle überrascht.

Was ist 4 Jahre später übrig von dieser Willkommenskultur?

Mit unserer diesjährigen Veranstaltungsreihe wollen wir dieser Frage nachgehen. Wir freuen uns auf eine anregende Diskussion mit Ihnen.

Dritte Welt Zentrum Team

Mi 03.04. 2019 | 19:00 Uhr

TÜRSTEHER EUROPAS – WIE AFRIKA FLÜCHTLINGE STOPPEN SOLL

Dokumentarfilm

Von Jan M. Schäfer, Simone Schlindwein und Christian Jakob.

Die EU hat seit dem Jahr 2015 großen Aufwand betrieben, die Einreise von Geflüchteten nach Europa zu unterbinden.

"Über acht Milliarden Euro investiert die EU in Migrationskontrolle. Afrikanische Grenzschrützer werden ausgebildet und ausgerüstet. Darunter Sicherheitsbehörden in Diktaturen wie dem Sudan oder Eritrea, denen Menschenrechtsverbrechen vorgeworfen werden oder die gar selbst in das lukrative Schleusergeschäft verwickelt sind. Europa kauft sie sich als Türsteher ein.

Die Recherche folgt den Geldströmen: von den Wüsten der Sahara durch den Sahel bis nach Uganda, wo die größten Flüchtlingslager Afrikas stehen. Dabei kommt heraus: Die EU nimmt jetzt ein großes Paket Entwicklungshilfe in die Hand, knüpft dies aber an Bedingungen. Geld bekommt, wer sich den in Brüssel gesetzten Regeln der Migrationskontrolle unterwirft – mit fatalen Folgen in Afrika selbst." (Zitat Presstext)

Die Filmemacherin Simone Schlindwein, ist bei der anschließenden Diskussion anwesend.

Moderation Wolfgang Schauer

Ort Eine Welt Haus, Schwanthaler Str. 80, gr. Saal

Eintritt frei



Buchtipp

Das Buch zum Film: "Diktatoren als Türsteher Europas: Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert", Christian Jakob und Simone Schlindwein, Ch. Links Verlag 2017.

Europa zieht seine Grenzen durch Afrika. Migrationskontrolle ist in der EU zu einer Frage von höchster innenpolitischer Bedeutung geworden. Mit Hochdruck baut sie daher ihre Beziehungen zu den Regierungen auf dem afrikanischen



Kontinent aus. Diese sollen ihre Bürger daran hindern, nach Europa zu gelangen. Die EU bietet dafür milliardenschwere Militär- und Wirtschaftshilfe. Sie arbeitet mit Regimen zusammen, die schwere Menschenrechtsverletzungen begehen, und bildet deren Polizei und Armeen aus. Die Bewegungsfreiheit in Afrika wird eingeschränkt, Entwicklungshilfe wird umgewidmet und an Bedingungen geknüpft: Wer Migranten aufhält, bekommt dafür Geld. Am meisten profitieren IT-Unternehmen sowie Rüstungs- und Sicherheitskonzerne in Europa.

Seit Jahren recherchieren Simone Schlindwein und Christian Jakob zu diesem Thema. Ihr Buch ist die erste umfassende Darstellung der neuen europäischen Afrikapolitik. "Von geschützten Grenzen und der Öffnung der Märkte träumt die EU. Von geschützten Märkten und offenen Grenzen träumt Afrika. Solange dieses Interessensdilemma nicht gelöst ist, wird es keine echte Partnerschaft geben."

Christian Jakob, Simone Schlindwein

ANZIEHEND – MIT KLEIDUNG DIE WELT FAIRÄNDERN!

Ausstellung zu einem Jugendprojekt von Ökoprosjekt MobilSpiel e.V.

Vom 02. bis 30. April 2019

Am 06.04. findet im EineWeltHaus wieder ein Kleidertausch-Frühstück statt. In diesem Rahmen wird auch die Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung stattfinden: Anna Holl, eine junge Journalistin aus Wien, die in den letzten Jahren sowohl in Indien als auch in Bangladesch zur Situation der Arbeiter*innen recherchiert hat, wird von Ihren Recherchen berichten.

Di 09.04.2019 | 18:30 Uhr

Filmtipp

#FEMALE PLEASURE"

Ein Dokumentarfilm von Barbara Millers

CH, D, 2018, 97 Min., FSK 12 Jahre, Ende ca. 21 Uhr

Fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen stehen im Zentrum von Barbara Millers Dokumentarfilm #FEMALEPLEASURE. Sie brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen. Mit einer unfassbaren positiven Energie und aller Kraft setzen sich Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner



und Vithika Yadav für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein, hinweg über jedwede gesellschaftliche sowie religiöse Normen und Schranken. Dafür zahlen sie einen hohen Preis – sie werden öffentlich diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem ehemaligen Umfeld werden sie verstoßen und von Religionsführern und fanatischen Gläubigen sogar mit dem Tod bedroht. Quelle: www.femalepleasure.org

Anschließend Publikumsdiskussion mit Fachleuten, u.a. Cumali Naz, Stadtrat und Beauftragter für interkulturelle Jugendarbeit und Integration im Kreisjugendring München-Stadt. Eine Veranstaltungsreihe von MIKADO (IG) und Jugendinformationszentrum (KJR) – www.filmreihe.jiz-m.de

Ort IG – Initiativegruppe e.V., Karlstr. 48-50 Rgb. (Ecke Augustenstr.)

Eintritt frei

Di 07.05.2019 | 19:00 Uhr

WAS IST AUS DEN GEFLÜCHTETEN VON 2015 GEWORDEN?

"Willkommen" alleine reicht nicht aus. Die Geflüchteten müssen aufgenommen und integriert werden. Ein Vertreter der Helferkreise wird an diesem Abend berichten, wie das bisher gelungen ist und welche Probleme die staatlichen Rahmenbedingungen dabei machen.

Ein großes Problem ist die Integration in den Arbeitsmarkt, als Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Auch viele Unternehmen möchten motivierte Geflüchtete beschäftigen. Die Zeitarbeitsfirma Social-Bee, die sich als Integrationsdienstleister versteht, ermöglicht als Non-Profit eine nachhaltige Integration von Geflüchteten durch soziale Arbeitnehmerüberlassung.

"Mit unserem ganzheitlichen Ansatz machen wir die Integration Geflüchteter in Unternehmen so leicht wie möglich. Wir verstehen uns als Brückenbauer, der Hemmnisse für Unternehmen abbaut und gleichzeitig Geflüchtete qualifiziert an den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft heranzuführt."

Social-Bee stellt an diesem Abend ihr Projekt vor.

Referenten Sabastian Halden, Social-Bee, Thomas Lechner, Gemeinsam für Menschenrechte und Demokratie

Moderation Hedwig Held

Ort Eine Welt Haus, Schwanthaler Str. 80, gr. Saal

Eintritt frei

Social-Bee

